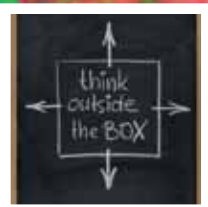


Im Fokus:

Kultur- und
Kreativwirtschaft
Ennepe-Ruhr



AGENTUR

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSAGENTUR
ENNEPE-RUHR GMBH

KREATIVWIRTSCHAFT IM ENNEPE-RUHR-KREIS?

Nur ein neuer Hype, der ebenso schnell verschwindet, wie er gekommen ist?
Seit der amerikanische Politikwissenschaftler und Ökonom Richard Florida die „kreative Klasse“ als wichtigsten Motor der Wirtschaft, als Wachstumstreiber entdeckt hat, verspricht man sich Wunderdinge von der Kreativwirtschaft, werden die Kreativen allenthalben umworben.
In New York, London, Shanghai und vielleicht in Hamburg oder Berlin scheint das auch Sinn zu machen – aber im Ruhrgebiet oder gar im EN-Kreis?
Wir wollten es genauer wissen und haben die Daten untersuchen lassen. Das Ergebnis ist erstaunlich positiv:

Zahlen, Daten und Fakten zur Kultur- und Kreativwirtschaft*

Nach einer Untersuchung von empirica** erwirtschafteten die rund 750 Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft mit ihren rund 3800 Erwerbstätigen (davon rund 1500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) im Ennepe-Ruhr-Kreis im Verlaufe des Jahres 2007 insgesamt einen Umsatz von über 150 Millionen Euro (siehe Übersicht).
Und eine vergleichende Analyse für das Ruhrgebiet durch das Büro STADTart ergab: „(Von) den Landkreisen (des Ruhrgebiets weist) lediglich der Ennepe-Ruhr-Kreis mit 2,3 Unternehmen je 1.000 Einwohner einen deutlich höheren Wert auf. Die Entwicklung der Anzahl der Unternehmen und Selbständigen zeigt für den Zeitraum von 2003 bis 2007 ein Wachstum (dessen) Bandbreite von 6 % (im Kreis Wesel) bis 18 % (Ennepe-Ruhr) reicht. Die Entwicklung der Umsätze verweist mit +7 % (Ennepe-Ruhr) und -38 % (Kreis Recklinghausen) dagegen auf gegenläufige Veränderungen in den Städten.“***
Diese Zahlen unterstreichen eindrucksvoll die überraschend positive Situation der Kreativwirtschaft im Ennepe-Ruhr-Kreis.

*) Kultur- und Kreativwirtschaft gem. Abgrenzungsmodell der Wirtschaftsministerkonferenz 2008.
Hierunter werden überwiegend erwerbswirtschaftlich orientierte Unternehmen verstanden, die sich mit der Schaffung/Produktion von kulturellen/kreativen Gütern und deren Verteilung/medialen Verbreitung befassen. Sie umfasst elf Kernbranchen bzw. Teilmärkte:
Musikwirtschaft, Buchmarkt, Kunstmarkt, Film, Rundfunkwirtschaft, Markt für darstellende Künste, Design, Architektur, Pressewesen, Werbung und Software-/ Games-Industrie.
**) empirica: Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropole Ruhr, Februar 2010, Tabellenanhang
***) STADTart: Kultur- und Kreativwirtschaft im Ruhrgebiet, Dezember 2009, S. 10)

ZAHLEN ZUR KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IM ENNEPE-RUHR KREIS

	SVP-Beschäftigte	Erwerbstätige	Umsätze*	Unternehmen
	Anzahl	Anzahl	in 1000 €	Anzahl
	2007	2007	2007	2007
Verlagsgewerbe/Tonträgerindustrie	224	376	17.986	21
Filmwirtschaft mit TV-Produktio	10	122	2.230	21
Rundfunk-/TV-Unternehmen	6	8	0	0
Darstellende/bildende Künste, Musik, Literatur	113	594	10.504	114
Journalisten-/Nachrichtenbüros	9	98	3.658	52
Museumsshops, Kunstausstellungen	0	33	k.A.	k.A.
Einzelhandel mit Büchern, Musikalien, Kunst	125	262	19.411	53
Architekturbüros	244	502	25.469	145
Designbüros	135	388	15.211	127
Werbung	50	660	18.927	91
Software/Games	568	775	38.938	119
Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt	1.484	3.818	152.334	743
Kulturwirtschaft (Kernbereich)	866	2.383	94.469	533
Kreativwirtschaft (Kreativbranchen**)	618	1.435	57.865	210

* Umsätze = Lieferungen und Leistungen
** nur Werbung und Software/Games
Quelle: empirica 2010



Dr. Fritz Gnad



Ralf Ebert

DR. FRITZ GNAD / RALF EBERT – BÜRO STADTART, DORTMUND

Frage: Gibt es eine Besonderheit der Kreativwirtschaft im EN-Kreis?
STADTart: „Erstaunlich sind die hohen Zuwachsraten an Betrieben und Selbstständigen mit fast 18 Prozent in nur 4 Jahren: Von allen kreisfreien Städten und Landkreisen des Ruhrgebiets hatten im Zeitraum 2003-07 nur zwei kreisfreie Städte eine größere Zunahme.“

UNTERNEHMENS PORTRAIT FA. AVANTGARDE DRACHEN & FEUERWERK



FEUER UND FLAMME FÜR UNSERE REGION!

Die Kreativwirtschaft ist bunt. Dass sie auch feurig ist, beweist die Fa. Avantgarde Drachen & Feuerwerk aus Gevelsberg. Inhaber Ursula Bebko und Uwe Gryzbeck gaben Dieter Wagner von der EN-Agentur ein Interview, das wir hier in Auszügen wiedergeben:

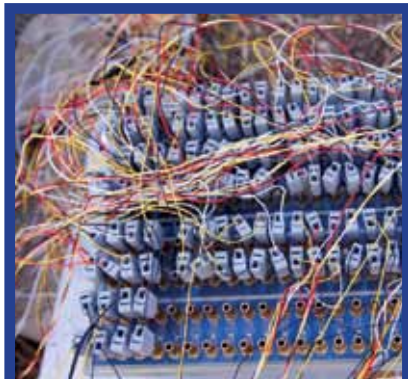
D.W.: Wie hat sich Ihr Unternehmen seit Gründung entwickelt?

U.G.: 1983 haben wir mit einer Drachenwerkstatt angefangen. Wir haben neue Modelle entwickelt und Prototypen sowie Kleinserien produziert. Außerdem haben wir Drachenfeste, Workshops und Ausstellungen organisiert. Seit Anfang der 90er Jahre verlagerte sich die Tätigkeit immer stärker in Richtung Dienstleistungen.

U.B.: Seit 1992 kam der Bereich Pyrotechnik hinzu und hat kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Wir sind staatlich geprüfte Pyrotechniker für Bühnen- und Großfeuerwerk.



Pyrotechnik der Sonderklasse: „Extraschicht“
2009 im Landschaftspark
Duisburg - Nord



„Hinter den Kulissen“: Vorbereitung des Feuerwerks Gevelsberger Kirmes 2009 durch die Fa. Avantgarde Drachen & Feuerwerk, Gevelsberg

D.W.: Wie sehen Sie die nähere Zukunft Ihres Unternehmens?

U.G.: Wir gehen eher von einer positiven Entwicklung aus, da wir uns nicht einseitig von öffentlichen Großevents abhängig gemacht haben, sondern auch bei vielen kleinen, privaten Anlässen unsere Dienstleistung erbringen. Wir sind da wie ein Tausendfüßler aufgestellt.

D.W.: Wie sollte die Rolle der Wirtschaftsförderung für die Kreativwirtschaft im EN-Kreis aussehen?

U.G.: Wir haben ein Interesse daran, dass z.B. zur Vernetzung unterschiedlichster Akteure was angestoßen wird. Bei bestimmten Projekten, wie etwa bei der „Extraschicht“ läuft so etwas bereits hervorragend. Ein zweiter wichtiger Bereich ist die Hilfe beim Start in die Selbständigkeit durch Beratung. Ich bin damals mit etwa 1.000,- DM ohne staatliche Förderung gestartet; das sollte durch Beratung heutzutage besser laufen können.

D.W.: Ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Weitere Infos zum vorgestellten

Unternehmen unter:

www.pyrographie.de



**PROF. DIETER GORNY,
KÜNSTLERISCHER DIREKTOR VON
RUHR.2010
FÜR DAS THEMENFELD
„KREATIVWIRTSCHAFT“:**

„Wir haben im Ruhrgebiet geschätzt 20.000 Unternehmen der Kreativwirtschaft und ein Wachstum von über 14 % – während die herkömmliche Wirtschaft nur halb so stark wächst. Unsere Ziele sind daher: Vernetzung der Kreativen durch Branchenkommissionen, ein neues Bewusstsein bei der lokalen Politik und gute, bezahlbare Räume in Kreativ.Quartieren in der Region.“



DR. HANS JOACHIM VITS

Geschäftsführer der Vermögensverwaltung Vits GbR:

EN-Agentur: Herr Dr. Vits, wie soll es mit dem Ibach-Haus weiter gehen?

Dr. Vits: Gerne bauen wir unser Image als Kreativquartier weiter aus und freuen uns über jeden Interessenten aus der Kreativwirtschaft. Wir wissen aus Erfahrung, dass mehrere Firmen aus dieser Branche - unter einem Dach vereint - sehr gut miteinander kooperieren und voneinander profitieren können. Insofern sind wir auch gerne bereit, besondere Wünsche potenzieller Mieter zu berücksichtigen, zum Beispiel hinsichtlich der Raumgestaltung.

EN-Agentur: Wie weit ist denn Ihr Projekt bezüglich des Umbaus des Hintergebäudes gediehen?

Dr. Vits: Einen konkreten Umbau-termin gibt es nach heutigem Stand - also März 2010 - (noch) nicht, da wir flexibel auf etwaige Belange interessierter Firmen eingehen wollen. Einige Gespräche haben natürlich schon stattgefunden und was sich daraus entwickelt, muss sich erst noch zeigen. Fakt ist: unser Hintergebäude lässt derzeit noch zahlreiche Optionen zu.

KREATIVQUARTIERE — ORTE MIT TREIBHAUSEFFEKT

Gerne suchen sich die Angehörigen der Kreativwirtschaftsbranche bestimmte Stadtviertel oder Gebäudekomplexe als Standort für ihr Unternehmen aus. Das liegt zu einem erheblichen Teil an dort vorfindlichen günstigen Mietniveaus und zum anderen an baulich-atmosphärischen Qualitäten. Derartige Quartiere stellen oft erst das notwendige „Milieu“ für die kreative Szene her. Oft wird ein Stadtquartier durch den Zuzug von Kreativen auch für Teile der Besserverdienenden plötzlich „chic“ und wird aufgewertet – zum Vorteil für die ganze Stadt.



VORZEIGBAR: DAS KREATIVQUARTIER IBACH-HAUS IN SCHWELM

Bis Anfang 2008 beherbergte das Ibach-Haus in Schwelm noch die älteste Klavierfabrik der Welt. Nach der Einstellung der Produktion hochwertiger Klaviere soll der Geist des Hauses fortleben, indem dort weiterhin Kreativwirtschaft, Kunst und Kultur eine Heimstatt finden. So haben sich schon jetzt u.a. eine private Musikschule, ein Blockflötenfachhandel, ein Architekturbüro, eine Tanzschule, ein Klavierhandel mit Klavierreparaturbetrieb und eine Schlagzeugschule angesiedelt. Außerdem ist ein professionelles Veranstaltungsmanagement ansässig, das in den dortigen Räumlichkeiten Tagungen, Seminare, Feiern und Veranstaltungen für bis zu 400 Personen organisiert. Durch Umbau weiterer Gebäude soll am Ibach-Haus in Kürze zusätzlicher Raum für Kreative geschaffen werden.





Dr. Arnold Voß



KURZINTERVIEW MIT DR. ARNOLD VOß, FREIER STADTPLANER BOCHUM/BERLIN

EN-Agentur: Welche Art Immobilien benötigt der Kreative?

A. Voß: Da es ‚den‘ Kreativen nicht gibt, gibt es diesbezüglich sehr große Unterschiede: Eine große international tätige Werbeagentur geht eher in die vornehme und teure Speicherstadt nach Hamburg. Die Masse der jungen Kreativen sucht einfache und vor allem billige Mietobjekte mit Atmosphäre, die Raum lassen für individuelle Ausgestaltung. Die großen repräsentativen Standorte haben wir im EN-Kreis ja nicht.

EN-Agentur: Welche Standorte schweben Ihnen für junge Kreative denn hier vor?

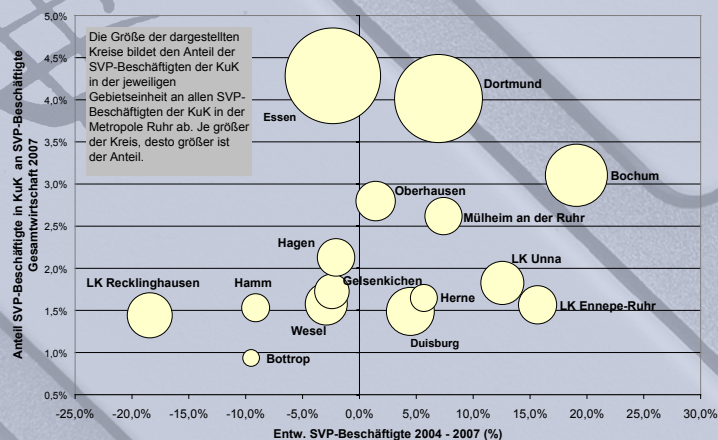
A. Voß: Im polyzentralen Ruhrgebiet haben auch dezentrale Standorte eine Chance, wenn die Gebäude selber über genügend Ambiente verfügen und zusätzlich landschaftliche Qualitäten etwa durch Wassernähe aufweisen wie z.B. in Herdecke die alte Fliegerhalle. Zu denken wäre da auch etwa an die Zeche „Alte Haase“ in Sprockhövel oder die ehemalige Klavierfabrik Ibach in Schwelm. Vorstellbar und geeignet für Kreative scheinen mir außerdem in Hattingen die Gebäude direkt gegenüber dem Industriemuseum Henrichshütte zu sein oder die Lehrwerkstatt des alten Weichenwerks in Witten, wo im Sommer 2010 Kunstprojekte laufen sollen.

Bei der EN-Agentur wird eine Datei mit Immobilienangeboten geführt, die besonders für Kreative und Existenzgründer geeignet sind.

Bei Bedarf nehmen Sie Kontakt zu uns unter wagner@en-agentur.de auf!

Dieses Schaubild zeigt die positive Dynamik der Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Ennepe-Ruhr-Kreis sehr deutlich. An anderer Stelle des Gutachtens wird herausgearbeitet, dass es vor allem eine Teilbranche ist, die ein besonderes Gewicht an dieser positiven Entwicklung hat. Es heißt dort: „Der Bereich Software/Games ragt in der Metropole Ruhr deutlich hervor und ist der zentrale regionale Entwicklungstreiber, der überproportional gewachsen ist.“ Und räumlich konkretisiert: „Einen hohen Stellenwert hat die Branche in den Oberzentren im Kerngebiet der Metropole Ruhr (außer Duisburg) und in Mülheim an der Ruhr sowie in den Landkreisen Wesel und Ennepe-Ruhr. Die Branche ist also nicht nur auf die Großstädte fokussiert.“

Dabei ist allerdings festzustellen, dass – zumindest im Ennepe-Ruhr-Kreis – ein erheblicher Anteil des Bereichs Software auf spezialisierte Dienstleistungen mit Bezug auf die im EN-Kreis sehr bedeutende Produktionswirtschaft, v.a. der Metallverarbeitung und des Maschinenbaus, entfällt.





UNTERNEHMENSPORTRAIT Fa. ADVANCED CONCEPTS GMBH

**Annette Klas, Marketing und Kommunikation
bei der advanced concepts GmbH**

Die Fa. advanced concepts GmbH in Hattingen hat sich als Softwareunternehmen auf Prozess- und Kostenoptimierung bei der Erstellung von medienübergreifenden Produktpublikationen spezialisiert. advanced concepts wurde 2007 im Rahmen einer gemeinsamen Initiative von BMW und F.A.Z.-Institut („Von erfolgreichen Unternehmen lernen“) als sog. ‚TOP-Unternehmen‘ ausgezeichnet.

Dieter Wagner von der EN-Agentur sprach mit Annette Klas, verantwortlich für Marketing- und Kommunikation bei advanced concepts.

Hier Auszüge des Gesprächs:

D.W.: Wie lange gibt es das Unternehmen advanced concepts und wie hat es sich entwickelt?

A.K.: Gestartet ist advanced concepts vor 12 Jahren mit den beiden Inhabern und zwei Programmierern. Heute sind es 20 feste Mitarbeiter – Dipl.-Mathematiker, Dipl.-Ingenieure, Dipl.-Betriebswirte, Dipl.-Informatiker, Fachinformatiker, Mediengestalter u.s.w. Mitte 2009 haben wir mit einem kleinen Marktbegleiter fusioniert und damit eine erste Niederlassung in Pinneberg.

D.W.: Wie stellt sich die Situation für das Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt dar? Gibt es da Probleme?

A.K.: Bei der Suche nach neuen Mitarbeitern gab es bislang keine Probleme. Außerdem bildet advanced concepts selber Nachwuchs zum Fachinformatiker/-in aus (zwei Auszubildende).

D.W.: Welche Gründe waren für die Wahl des Standorts des Unternehmens ausschlaggebend?

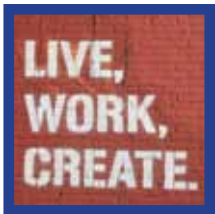
A.K.: Neben eher zufälligen persönlichen Gründen waren es vor allem die konkreten Bedingungen im ZEK in Hattingen. Die hohe räumliche Flexibilität verbunden mit fallweise nutzbarer Infrastruktur (z.B. Besprechungs- oder Veranstaltungsräume) bei moderaten Preisen war von großer Bedeutung.

D.W.: Branchencluster wurden in den letzten Jahren als sehr wichtig für eine positive Unternehmens- und Wirtschaftsentwicklung angesehen. Meinen Sie, das trifft auf advanced concepts im Bezug auf die Kreativwirtschaft ebenfalls zu?

A.K.: Generell würde ich dies nicht ausschließen. Kurz- bis mittelfristig sehe ich keine Möglichkeit für die Bildung eines Clusters. Netzwerke mit Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft sind da eher denkbar.

D.W.: Frau Klas – ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Weitere Infos zum vorgestellten Unternehmen unter www.advanced-concepts.de



NOCH EINMAL PROF. DIETER GORNY:

„Die Kreativwirtschaft wird, wenn man sie in den vorhandenen urbanen Strukturen verclustert, dort durchaus eine der vielen Alternativen zur alten Wirtschaftsstruktur sein. Aber auch dort, wo sie nicht viele neue Arbeitsplätze schafft, sorgt sie für die Farbigkeit und Attraktivität, die das Ruhrgebiet braucht, um in Zukunft im Wettbewerb mit anderen Metropolen bestehen zu können.“

INFOS + SERVICE:

News

ruhrdesigner

Jeden letzten Donnerstag im Monat gibt's um 19:30 Uhr in Essen im „Lorenz“, Rüttenscheider Straße 187 ein fachliches tête-à-tête unter Designern.

ran an die Fördertöpfe!

Landesregierung und NRW.BANK haben einen online-Förderlotsen installiert. Ob Studenten, Existenzgründer, Unternehmen oder Kommunen - Fördermöglichkeiten gibt es für jeden. Eine zentrale und einfache Übersicht über Angebote in Nordrhein-Westfalen bietet ab sofort das Portal www.foerderlotse.nrw.de

Räume für Kreative

Speziell für Kreative und Existenzgründer führt die EN-Agentur eine eigene Datenbank mit preisgünstigen Miet-Immobilien. Mehr Infos: EN-Agentur, Dieter Wagner, wagner@en-agentur.de, Tel.: 02324/5648-16

Kreativlotse für NRW ab 01.03 im Amt

Aufgabe des im Bundesauftrag installierten Büros wird sein, in den Regionen individuelle Angebote wie Orientierungsberatungen, Sprechstage und die regionale Vernetzung der Akteure zu organisieren. In persönlichen Einzelgesprächen und bei Veranstaltungen sollen Informationen zu Markt- und Arbeitsbedingungen, kaufmännischer Professionalisierung und zu Fördermöglichkeiten vermittelt werden. Der Kreativlotse für NRW ist Christof Schreckenber - erreichbar unter Mobil: 0151/ 264 672 87 und schreckenber@rkw.de

Wettbewerb 2010: vorbildliche Bauwerke in NRW gesucht

Alle fünf Jahre werden in Nordrhein-Westfalen vorbildliche Bauwerke ausgezeichnet, die unter gestalterischen, ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten richtungsweisende Ansätze für die Bauaufgaben der Zukunft bieten. Der Wettbewerb wird vom Bauministerium NRW und der Architektenkammer NRW durchgeführt. Bewerbungsfrist: 07.05.2010. Mehr: www.aknw.de

Förderwettbewerb Create.NRW

Im 3. Quartal 2010 startet das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW den nächsten Förderwettbewerb Create.NRW, bei dem wieder die besten Ideen für die Kultur- und Kreativwirtschaft ausgewählt und gefördert werden. Mehr: www.ziel2.nrw.de.

EN-Ansprechpartner: Dieter Wagner, Tel.: 02324/5648-16

KURZER BLICK ZURÜCK:

Mit dem Ibach-Haus nach München...

Vom 05. bis 07. Oktober 2009 fand in München die alljährliche Immobilienmesse EXPO REAL statt. Die EN-Agentur präsentierte dort am Stand der Metropole Ruhr u.a. das Kreativquartier Ibach-Haus. Auch 2010 sollen bei der EXPO REAL u.a. die Kreativquartiere des Ruhrgebiets wieder Thema sein.



INFOS + SERVICE:

Termine

**28.04.2010, 14:00 Uhr: Kreativlotse NRW - Essen,
Museum Folkwang, Museumsplatz 1**

Zur Etablierung des Kreativlotsen NRW wird es eine gemeinsame Auftaktveranstaltung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Wirtschaftsministeriums NRW geben. Ziel dieser Netzwerkveranstaltung ist neben der Bekanntmachung des Kreativlotsen vor allem die Kreativen des Landes mit den vorhandenen Förder- und Beratungsstrukturen in einen informellen Austausch zu bringen.

Mehr: CREATIVE.NRW, Cluster Kultur- und Kreativwirtschaft, Tel.: 0202/24843.20

**26.05.2010, 19:00 Uhr: creative stage - Bochum, Zeche,
Prinz-Regent-Straße 50-60**

CREATIVE STAGE bietet eine Bühne für die Akteure der Kreativwirtschaft der Metropole Ruhr. Ein neues Veranstaltungsformat, das frische Ideen und unkonventionelle Projekte aus dem kreativwirtschaftlichen Bereich präsentiert. Multimedial, unkompliziert und unterhaltsam, so zeigen sich Talente, Unternehmer und Köpfe der

Region. Sie erfahren in einer Mischung aus Vortrag und Film, Konzert und Lesung, Modenschau und Vorführung alles über aktuelle Projekte aus dem Ruhrgebiet.

Da jeder Programmteil auf maximal 10 Minuten begrenzt wird, erwartet Sie eine kurzweilige und abwechslungsreiche Veranstaltung. In den Pausen gibt es die Möglichkeit zu vertiefenden Gesprächen, zum Adressenaustauschen oder auch einfach nur zum Nachfragen und Kennenlernen. Bei Snacks und Getränken ist Netzwerkpflge einfach nur easy.

**23. - 25.08.2010: E-CULTURE FAIR 2010 - Dortmund, U-Turm,
Rheinische Straße**

Die E-Culture Fair 2010 ist eine neue Messe der etwas anderen Art für die Kreativwirtschaft. Eingeladen sind Menschen, Initiativen und Firmen aus aller Welt, die an den Schnittstellen zwischen Kultur, Forschung & Entwicklung und Kreativwirtschaft arbeiten. Die E-Culture Fair bietet die Chance zur Vernetzung und Begegnung und ist eine Kombination aus Ausstellung, Präsentationen, Workshops und offenem Kunstlabor.



Wichtige Branche für EN: die kreative Softwareentwicklung - hier die Fa. advanced concepts in Hattingen

WICHTIGE INTERNETADRESSEN:

www.creativestageruhr.de (Kreative live)

www.kreativeklasseruhr.de (Festival Kreativwirtschaft)

www.essen-fuer-das-ruhrgebiet.ruhr2010.de (Ruhr2010-Kreativ.Quartiere)

www.dortmund.de (Europäisches Zentrum für Kreativökonomie; Dortmund)

www.creative.nrw.de (Kultur-und Kreativwirtschaft NRW)

www.kreativeoekonomie.de (weiter gefasst: Kreative Ökonomie – MWME NRW)

www.kreativwirtschaft-deutschland.de (Kreativwirtschaft national)



IMPRESSUM:

Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH

Am Walzwerk 25

45527 Hattingen

Tel.: 02324/56 48-0

info@en-agentur.de www.en-agentur.de

Stand: 04/2010

TEXT, REDAKTION: Dieter Wagner

SATZ UND LAYOUT: küpermedien; Maria Leidig

FOTOS: RTG/Nielinger (S.3); wmr/Frank Elschner (S.7);

privat; fotolia.com

